

Erotic Explousch'n spaßt vor ausverkauftem Haus**Beim Rindvieh Blues schreit alles »muuuh«****Der Lollo und der Waldi in der Freiburger Schlosskeller**

FREIBERG. Sie waren wieder da, der Lollo und der Waldi, alias Lothar Hasl und Dieter Waldmann, die seit rund 20 Jahren als Erotic Explousch'n durchs Ländle ziehen und Grundmauern der Gebäude, in denen sie auftreten, infolge der explosionsartigen Lachausbrüche des Publikums, zum Beben bringen. Die Schlosskeller hat es am Freitagabend dank ihrer soliden Bauweise noch einmal überstanden.

Seit Wochen war die Veranstaltung des Kulturamts Freiberg ausverkauft, denn in solchen, von aller Welt für todtraurig erklärten Zeiten, tut es gut, sich einen Abend lang einfach nur zu amüsieren.

Ein paar neue Lieder und Texte brachte Erotic Explousch'n zwar mit, doch überwiegend waren es bekannte und bewährte Nummern, mit denen die beiden auf natürliche Weise umwerfend komisch wirkenden Brettlkünstler die dicht gedrängt sitzenden Zuhörer in der Freiburger Schlosskeller unterhielten. Da schmeckten das Viertele oder das Weißbier zusammen mit den Schmalzbrotten, die fleißige Mitglieder des Singkreis Freiberg servierten, gleich noch einmal so gut, denn Lachen macht durstig und hungrig.

Eigentlich ist es ein Phänomen, über das man eine Doktorarbeit schreiben sollte: In unserer hektischen, auf kurzlebige Erlebnisse und Genüsse eingestellten Zeit, können Hasl und Waldmann mit Programmteilen, die sie schon seit Jahren vorführen, unverändert herzerfrischend unterhalten. Das kann das »Husten-Tännelein« aus dem Althengstetter Wald sein, ebenso die unverwüstliche »Frau Nägelle« mit ihrer unerbittlich verfochtenen Kehrwochen-Ideologie oder Waldis Geburtstagslied für Lollo, das dieser noch immer mit dem Ausdruck höchster Überraschung vorgibt zum ersten Mal zu hören. Und erst recht die unvermeidlichen Zugaben, ohne die auch die Frei-

berger Fans von Erotic Explousch'n die beiden nicht entließen.

Der Beitrag zur Erhaltung des Typs »Äbler« muss einfach dabei sein und danach warten dann alle im Saal nur noch darauf, beim »Rindvieh Blues« endlich lauthals »Muuuh« brüllen zu können. Welch ein die Seele befreiendes Gemeinschaftserlebnis! Danach können einen die nächsten Horrormeldungen in der Spätausgabe der Tagesschau nicht mehr so entsetzlich an die Nieren gehen.

Solche Erfolgsleistungen auf Dauer im Bereich bodenständigen, lebensnahen, zugleich auch hinter sinnigen Humors in schwäbischer Mundart sind bei Erotic Explousch'n in erster Linie dadurch zu erklären, dass Lothar Hasl und Dieter Waldmann nicht nur seit Kindesbeinen auf Althengstetter Gemarkung, oberhalb von Calw gelegen, beste Freundschaft pflegen und deshalb bis ins kleinste Detail gut aufeinander eingespielt sind, sondern dass sie, wie sie im Gespräch nach der Vorstellung unumwunden zugeben, selbst noch urigen Spaß bei ihren Auftritten haben.

Am Freitagabend war das in der Freiburger Kelter einmal mehr zu spüren und deshalb gehört keine prophetische Begabung dazu, wenn die nächste Veranstaltung, die allgemein und dringend erwünscht ist, ebenfalls schon Wochen vorher ausverkauft sein wird.

**Beobachtet und beschrieben von Rudolf Wesner.**